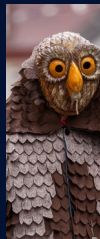
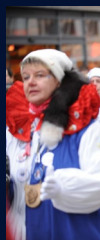


Die 5. Jahreszeit



FASNETMOMENTE

SOUVENIRS

Sie sind auf der Suche nach dem passenden Mitbringsel der Fasnet in Villingen-Schwenningen? Oder möchten Sie einfach nur das richtige Erinnerungsstück an die Fasnet?

Dann vergessen Sie nicht, einen Blick in die Tourist-Info im Franziskaner Kulturzentrum in Villingen sowie im Bahnhof Schwenningen zu werfen.

DAS UND VIELES MEHR ERWARTET SIE:

Bewahren Sie sicher und steilecht Ihre Getränke in einem Flachmann aus Villingen-Schwenningen mit Narro auf. Jetzt steht der Fasnetfreude nichts mehr im Wege.

je 19,90 €



Genießen Sie Ihre warmen Getränke aus einer Fasnet-Tasse und nutzen Sie VS-Fasnet-Buttons, um Ihre Accessoires zu schmücken.

je 7,50 € + 1,50 €



Kühlschrankschmuck für die tägliche Erinnerung an die 5. Jahreszeit von Villingen-Schwenningen.

je 7,90 €



Fasnet uff de Gass
– die offizielle Fasnet-CD

Doppel-CD mit 36 Liedern; erstmalig von fast allen Villingen Fasnetvereinen.

je 20,00 €



WAS IST FASNET?

Narri-Narrol Das ist der Narrenruf, den jeder an der Fasnet in Villingen-Schwenningen am meisten hört. In der fünften Jahreszeit steht der normale Alltag vom Schmotzigen Donnerstag bis Fasnetdienstag still.

Die Fasnet ist ein Brauch, der vom Kalender des Kirchenjahrs bestimmt war. Bevor am Aschermittwoch die österliche Fastenzeit mit 40-tägiger Umkehr und Buße begann, wurde am Vorabend des Fastens, der 'Fasnet', feuchtfröhlich und ausgelassen gefeiert.

In Villingen-Schwenningen beginnt die Vorfreude auf die Fasnet am Dreikönigstag, dem 6. Januar, mit dem Abstauben der Masken ('Schemen'). Die Fasnetbälle werden vorbereitet und alle stimmen sich auf die Umzüge ein. Wenn dann die bunten Fähnchen an den Umzugsstrecken aufgehängt werden, wird die Stimmung im 'Städtle' immer fröhlicher und ausgelassener.

Am Schmotzigen Donnerstag ist es endlich soweit und es strömen tausende Zuschauer nach Villingen-Schwenningen, die von Jahr zu Jahr aufs Neue von der Vielfalt des gelebten Brauchtums begeistert sind.

Schon
GEWUSST?

Die Fasnetvereine gehören zum Teil mit über 5.000 Mitgliedern zu den größten Vereinen der Stadt. Jährlich werden tausende neue Umzugsabzeichen mit jeweiliger Jahreszahl hergestellt und verkauft. Diese sind nicht nur Erinnerungsstücke, sondern unterstützen auch die Fasnetvereine bei ihren Umzügen. Erworben werden können diese für Villingen in der Tourist-Info oder bei den Vereinen sowie die Schwenninger Abzeichen direkt bei der Narrenzunft.



Inhaltsverzeichnis

FASNET IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN 6

- ▶ Geschichte der Fasnet in Villingen-Schwenningen 6
- ▶ Schwäbisch-Alemannische Fasnet 6
- ▶ Fasnetführungen in Villingen 7

ALLE VEREINE UND NARRENRUFE 8

DIE VILLINGER 'HOHEN TAGE' 10

DIE SCHWENNINGER 'HOHEN TAGE' 12

'HOHEN TAGE' IN DEN ORTSTEILEN 14

HISTORISCHE NARROZUNFT VILLINGEN E. V. 16

- ▶ Narro 16
- ▶ Altvillingerin 17
- ▶ Stachi & Morbili 18
- ▶ Butzesel 19
- ▶ Wuescht 20

KATZENMUSIK VEREIN 'MIAU' VILLINGEN 1872 E. V. 21

- ▶ Zugpolizei 21
- ▶ Kater Miau 22
- ▶ Katzenrolli 23

GLONKI-GILDE VILLINGEN E. V. 24

- ▶ Glonki 24
- ▶ Trommler (Trommlerzug und Trommlerwieber) 25
- ▶ Musikzüge (Fanfarenzug, Glonkinchen, Spielmannszug, Majoretten und Krawazi-Ramblers) 26

HEXENZUNFT VILLINGEN E. V. 27

- ▶ Hexe 27
- ▶ Gehilfe 28
- ▶ Hexenmeister 29

NARRENZUNFT SCHWENNINGEN E. V. 30

- ▶ Hansel 30
- ▶ Schantle 31
- ▶ Hölzlekönig 32
- ▶ Moosmulle 33
- ▶ Mooshexe 34

HEXENGILDE SAUERWASEN E. V. SCHWENNINGEN 35

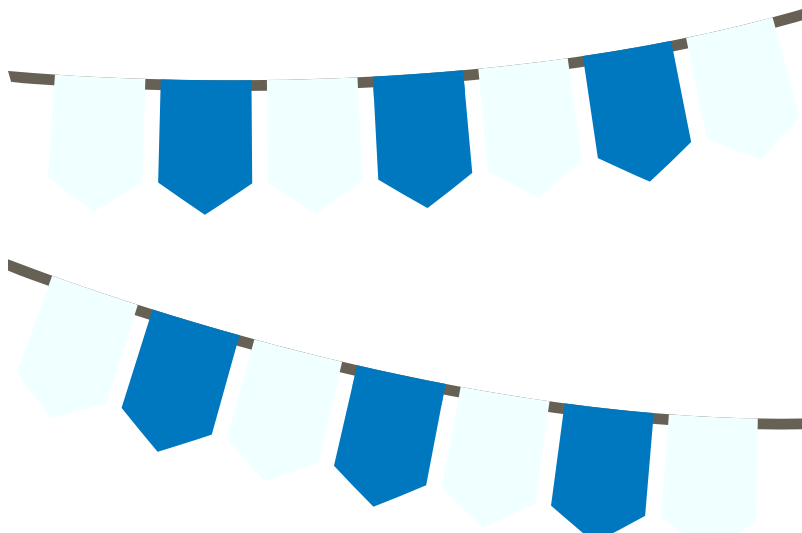
- ▶ Hexe 35

ZIEGEL-BUBEN SCHWENNINGEN E. V. 36

- ▶ Ziegel-Buben & Ziegler 36

FASTNACHT IN DEN MUSEEN 37

- ▶ Franziskanermuseum in Villingen 37
- ▶ Die Figuren von Ingeborg Jaag im Puppenformat 38
- ▶ Heimat- und Uhrenmuseum in Schwenningen 39



Fasnet in Villingen-Schwenningen

GESCHICHTE DER FASNET IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Seit vielen Jahrhunderten gefeiert, ist die Fasnet ein wichtiger Bestandteil der politischen und kulturellen Stadtgeschichte. Seit dem 15. Jahrhundert verzeichnen Villingener Chroniken Verkleidungen und Maskentragen. Das im reformierten Württemberg eigentlich geltende Fasnetverbot wurde in Schwenningen nie vollständig eingehalten. 1712 liehen sich zwei Schwenninger in Villingen 'perfekte Narrenkleider': Sie trugen – wie heute – Schemen vor den Gesichtern, Schellen, einen hölzernen Säbel und einen Fuchsschwanz.

SCHWÄBISCH-ALEMANNISCHE FASNET

Bei der schwäbisch-alemannischen Fasnet gibt es eine große Bandbreite von unterschiedlichen Figuren – von sehr alten wie dem Narro bis hin zu Neuerfindungen wie den zahlreichen Hexen. Doch jedes Jahr tragen die Narren das gleiche 'Häs', wie die Verkleidung hier genannt wird, im Gegensatz zur Kostümierung im Karneval und Fasching. Mit ihren Masken, 'Schemen' genannt, welche in Villingen-Schwenningen meist aus (Linden-)Holz geschnitzt sind, bleiben die Umzugsteilnehmer anonym. Das ist essentiell für einen der wichtigsten Bestandteile des Fasnetbrauchtums überhaupt: Gerne halten die Umzugsteilnehmer am Straßenrand Ausschau nach bekannten Gesichtern, um sie unerkant mit einem kleinen Witz aufzuziehen (zu 'strahlen'). Diese Eigenschaften haben auch dazu beigetragen, dass die schwäbisch-alemannische Fasnet im Dezember 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde.

Heute ist die Zahl der Fasnetfiguren in Villingen-Schwenningen groß und es gibt viele verschiedene Vereine. Wir möchten Ihnen die sieben größten Vereine vorstellen. Ob mitgliederstark oder einer der kleinen Vereine, jeder trägt dazu bei, dass die Stimmung im 'Städtle' hervorragend ist und jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Deshalb finden Sie anbei eine Auflistung aller Vereine und deren Narrenrufe.

Sie wollen noch mehr über die Fasnet erfahren? Dann empfehlen wir unsere ganz speziellen Fasnetführungen am Fasnetmentig und -zieschtig jeweils um 10.30 Uhr. Infos auf der nächsten Seite.

Text: Stadt Villingen-Schwenningen

Fasnetführungen in Villingen Treffpunkt Franziskaner Kulturzentrum

NÄRRISCHE KINDERFÜHRUNG:

- ▶ Alter: **6 – 10 Jahre**
- ▶ Freitagnachmittag nach dem Schmotzige Dunschtig.
- ▶ Dauer: **ca. 60 min.**
- ▶ Verkleidung erwünscht!
Für jedes Kind gibt es eine kleine Überraschung!



NÄRRISCHE STADTFÜHRUNG FÜR ERWACHSENE:

- ▶ Fasnetmentig: **10:30 Uhr**
- ▶ Dauer: **ca. 90 min.**

MIT EM GLONKI UMÄNANT: (mit dem Glonki unterwegs)

- ▶ Fasnet-Ziischtig: **10.30 Uhr**
- ▶ Dauer: **ca. 90 min.**



Nach einem Gläschen Sekt und der obligatorischen Brezel starten die beiden beliebten Fasnet-Stadtführungen mit kleinem Villingenisch-Sprachkurs und Fasnetliedern.

Anmeldung

Anmeldungen unter **Tel. 07721 / 82-2340** oder **tourist-info@villingen-schwenningen.de**

Alle Vereine und Narrenrufe

Die Zuschauer am Straßenrand rufen während des Fasnetumzugs lauthals die Narrenrufe der jeweiligen Vereine. Mit etwas Glück erhaschen sie einen Malzer (Bonbon), Brezel oder auch ein kleines Schnäpsle...

VILLINGER VEREINE:

- Brigachblätzle 1978 e. V.:
🔊 Brigach-Blätzle
- de Rietvogel e. V.:
🔊 Krah-Krah
- Fleck-Fleck e. V.:
🔊 Fleck Fleck -Fleck Fleck
- Gägsnasen Villingen e. V.:
🔊 Gägs-Nas
- Glonki-Gilde Villingen e. V.:
🔊 Rhabarber-Ahoi
- Heringsdörfler e. V.:
🔊 Heia Heia -Hering
- Hexenzunft Villingen e. V.:
🔊 Hex Hex -Huiii
- Historische Narrozunft Villingen e. V.:
🔊 Narri -Narro
- Katzenmusik Verein 'Miau' 1872 Villingen e. V.:
🔊 Miau-Miau
- Lohwaldteufel Villingen:
🔊 Lohwald-Teufel
- Meckergilde e. V. Villingen 1965:
🔊 Meckergilde, Meckergilde-Mäh, Mäh, Mäh
- Schanzel-Zunft e. V. Villingen 1978:
🔊 Schanzel-Hoo
- Schindel-Hansel-Zunft Villingen e. V.:
🔊 Schindel-Hansel, Schind-Luader, Schind-Märre
- Südstadt-Clowns e. V. VS-Villingen 1973:
🔊 Heidi-Heida
- Villinger Fazenedle e. V.:
🔊 Fazenedle, Fazenedle-Schnupf, Schnupf, Schnupf
- Villinger Schalmeien e. V.:
🔊 Schal-Mei
- Warenbachhexen e. V.:
🔊 Warenbach-Hexen

SCHWENNINGER VEREINE:

- Bauchenberg-Hexen Schwenningen e. V.:
🔊 Bauchenberg -Hexen
- Butterfasshexen Schwenningen e. V.:
🔊 Butter-Hex, Butter-Hex, Butter-Hex, Hex, Hex
- Flammteufel Schwenningen e. V.:
🔊 Flammen-Teufel
- Hexengilde Sauerwasen e. V. Schwenningen:
🔊 Hexen-Juhuiii
- Moor-Teufel e. V. Schwenningen:
🔊 Moor-Teufel
- Narrenzunft Schwenningen e. V.:
🔊 Narri-Narro
- Neckar-Fleckle Schwenningen e. V.:
🔊 Neckar-Fleckle
- Schwenninger Bären e. V.:
🔊 Schwenninger-Bären
- Urzeit Elche Schwenningen a. N.:
🔊 Urzeit-Elche
- Ziegel-Buben Schwenningen e. V.:
🔊 Ziegel-Buben

VEREINE UMLIEGENDER ORTSCHAFTEN:

- Ammelbachhexen e.V. Weilersbach
🔊 Ammelbach-Hexen
- Eschach Kobolde Obereschach e. V.
🔊 Eschach-Kobolde
- Epfelschittler Willerschbach e. V. 1995:
🔊 Epfel-Schittler
- Gayser-Gilde Obereschach e. V.:
🔊 Gayser-Knochä
- Glaserzunft Herzogenweiler e. V.:
🔊 Glas-Scherbe
- Gockel-Gilde Zollhaus 1955 e. V.:
🔊 Kikeriki-Kikeriki
- Halden-Zunft Mühlhausen e. V.:
🔊 Halden-Hui
- Narrenzunft Weigheim e. V.:
🔊 Narri-Narro, Wolfs-Blut
- Osemalizunft Tannheim e. V.:
🔊 Ose-Mali
- Talbachhexen VS-Marbach e. V.:
🔊 Talbach-Hexen
- Wolfbach Rolli Pfaffenweiler e. V.:
🔊 Wolfbach Rolli-Miau

d' Villinger Fasnet

SCHMOTZIGER DUNNSCHTIG

- 14.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Großer Kinderumzug
- 19.33 Uhr Neue Tonhalle: Glonki-Ball
- bis 22.00 Uhr Allgemeines Fasnettreiben in den Straßen der Innenstadt

FASNET-FREITIG

- 19.33 Uhr Neue Tonhalle: Glonki-Ball

FASNET-SAMSCHTIG

- 14.45 Uhr Rietstraße: Aufstellen des Wueschtbrunnen
- 20.01 Uhr Neue Tonhalle: Ball der 'Kleinen Vereine'

FASNET-SUNNTIG

- 14.00 Uhr Im Riet: Empfang des Katers 'Miau' aus dem Romäusturm durch die Katzenmusik
- 15.00 Uhr Neue Tonhalle: Generalappell der Katzenmusik
- 16.45 Uhr Henybogen (Niedere Straße): Aufstellen des Katerbrunnens
- 18.00 Uhr Rathaus: Schlüsselübergabe durch den Oberbürgermeister an den Zunftmeister
- 19.00 Uhr Am Bickentor: Fasnetsuche der Glonki-Gilde

FASNET-MENTIG

- 06.00 Uhr Innenstadt: Allgemeines Wecken
- 08.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Einmarsch der Katzenmusik in die Stadt
- 09.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Historischer Umzug der Narrozunft
- 10.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Umzug der Südstadtclowns

d' Villinger Fasnet

- 12.00 Uhr Marktplatz: Schlussappell der Katzenmusik mit Ordensverleihung
- 14.15 Uhr Obere Straße und Rietstraße: Maschgerelauf der Narrozunft
- 16.30 Uhr Niedere Straße und Rietstraße: Umzug der Glonki-Gilde

FASNET-ZIISCHTIG

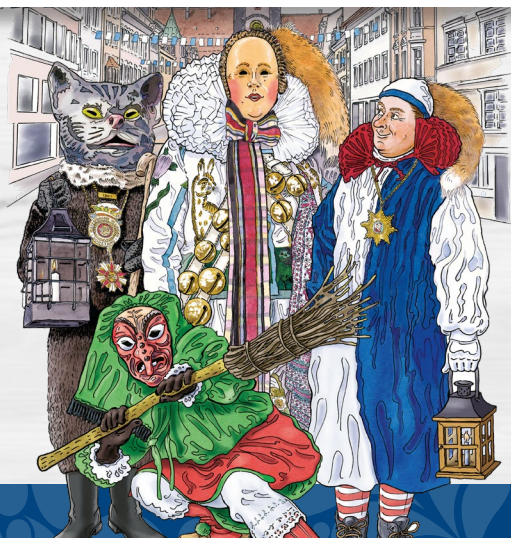
- 13.30 Uhr Großer Umzug der Zuggesellschaft
- 22.30 Uhr Marktplatz: Einfangen des Katers durch die Katzenmusik
- 23.00 Uhr Romäusturm: Katerrückgabe durch die Katzenmusik
- 24.00 Uhr Münsterplatz: Strohverbrennen der Wuescht mit Schlüsselrückgabe durch die Narrozunft

ASCHERMITTWOCHE

Traditionelles Schneckenessen in den Lokalen

WÄHREND DER 'HOHEN TAGE'

Allgemeines Fasnettreiben in den Straßen der Innenstadt und der Gastronomie.



© Urs Roos

d' Schwenninger Fasnet

SCHMOTZIGER DUNNSCHTIG

- 07.30 Uhr Sturmbühlstraße 28: Narrenfrühstück in der Zunftstube
- 13.00 Uhr Hockenplatz: Kindernarrenbaumstellen durch die Ziegel-Buben
- 14.00 Uhr Start am Hockenplatz: Kinderumzug (Ziegel-Buben)
- 19.00 Uhr Marktplatz: Einzug der Narrenzunft 'Wir fordern den Schlüssel von unserem Stadtoberhaupt', anschließend Narrentreiben in der Stadt

FASNET-FREITIG

- 11.00 Uhr Rathaus: Oberbürgermeister-Verhaftung durch den Narrenpolizisten und das Hohe Narrengericht
- 14.30 Uhr Bürkturnhalle: Kinderfasnet In der Stadt: Narrentreiben
- 20.14 Uhr Bürkturnhalle: 'Bürgerball'

FASNET-SAMSCHTIG

- 12.00 Uhr Muslenplatz Narrenbaumstellen
- 13.00 Uhr Vom Hanselbrunnen auf dem Hockenplatz zum Muslenplatz: Narrensprung der Schwenninger Narren mit anschließendem Narrentreiben

FASNET-SUNNTIG

- 07.00 Uhr Wecken durch die Fanfarenzüge
- 09.30 Uhr Kirche St. Franziskus: Narrenmesse
- 14.00 Uhr Großer Fasnetumzug unter Mitwirkung zahlreicher Hästräger, Musikkapellen, Wagen und Gruppen.

d' Schwenninger Fasnet

anschließend Bürkturnhalle, im Narrendorf, in den Lokalen, Besenwirtschaften, der Zunftstube und in der ganzen Stadt: Narrentreiben

FASNET-ZIISCHTIG

- 19.00 Uhr Muslenplatz: Verbrennen der Fasnet mit Schlüsselrückgabe

ASCHERMITTWOCH

- 17.45 Uhr Hockenplatz: Geldbeutelwäsche mit anschließendem Trauerzug zum Heringessen im Dr. Hermann-Etter-Haus

FREITAG NACH DER FASNET

- 18.11 Uhr Hockenplatz: Kindernarrenbaumversteigerung

SAMSTAG NACH DER FASNET

- 14.30 Uhr Muslenplatz: Narrenbaumfällen

WÄHREND DER 'HOHEN TAGE'

Allgemeines Fasnettreiben in den Straßen der Innenstadt und der Gastronomie.



© Jörg Schlenker

'Hohe Tage' in den Ortsteilen

SCHMOTZIGER DUNNSCHTIG

- 11.33 Uhr VS-Weigheim: Schlüsselübergabe
- 12.03 Uhr Kath. Gemeindehaus Weigheim: Narreessen
- 13.33 Uhr VS-Weigheim: Kinderumzug
- 13.61Uhr VS-Tannheim: Kinderumzug mit anschließendem Kinderprogramm und närrischem Treiben in der Festhalle
- 17.00 Uhr VS-Weilersbach: Zinke-Umzug ab Feuerwehrhaus, Schlüsselübernahme und Narrenbom-Stellen am Dorfplatz
- 18.00 Uhr VS-Weigheim: Fasnetball im TG-Vereinshaus
VS-Weilersbach: Kappelbed in der Glöckenberghalle

FASNET-FREITIG

- 14.30 Uhr VS-Weilersbach: Glöckenberghalle Kinderfasnet von und mit Kindern für Groß und Klein
- 18.00 Uhr VS-Weilersbach: Jugendball mit Disco und coolen Cocktails im Foyer Glöckenberghalle
- 20.03 Uhr VS-Obereschach: Gayser-Ball in der Festhalle

FASNET-SAMSTAG

- 19.30 Uhr VS-Weigheim: Fasnetball Gaststätte im Sportheim
- 20.00 Uhr VS-Pfaffenweiler: Rolliball in der Festhalle

FASNET-SONNTAG

- 19.31 Uhr VS-Tannheim: Zunftball in der Festhalle

FASNET-MENTIG

- 09.00 Uhr VS-Tannheim: Wecken durch die Katzenmusik
- 14.00 Uhr VS-Pfaffenweiler: Traditioneller Umzug der Wolfach Rolli e. V.
- 13.62 Uhr VS-Tannheim: Großer Fasnetumzug

FASNET-ZIISCHTIG

- 18.00 Uhr VS-Weilersbach: Narreboom-Fällen und Verlosung auf dem Dorfplatz: Schlüsselrückgabe an die Ortsvorsteherin mit anschließendem Fasnetausklang in der Glöckenberghalle
- 18.18 Uhr VS-Weigheim: Narrenbaum fällen in der Ortsmitte
- 18.30 Uhr VS-Pfaffenweiler: Fasnet verbrennen am Rössle
- 18.30 Uhr VS-Weigheim: Fasnet verbrennen an der Sport-und Festhalle
- 18.30 Uhr VS-Obereschach: Knochä verbrenne am Rathaus
- 19.00 Uhr VS-Tannheim: Abbau des Narrenbrunnens mit anschließendem Abschluss der Fasnet in der Zunftstube

ASCHERMITTWOCHE

- 19.00 Uhr VS-Weigheim: Heringessen der Narrenzunft Weigheim e. V. in der Zunftstube

Narro



© Historische Narrozunft Villingen e. V.

Narri – Narro!

Der Narro ist die Hauptfigur der Villinger Fasnet. Sein 'Häs' (Narrenkleid) mit Hose, Kittel und Kappe besteht aus einem handbemalten groben Leinenstoff. An der Kappe ist ein Fuchsschwanz befestigt. Ein gefalteter Kragen, bestehend aus einer 12 m langen S toffbahn, wird mit der 'Masch' (Seidenschleife) am Hals komplettiert. Er trägt über dem Gesicht eine handgeschnitzte, glatte Schemerle aus Lindenholz: Jede Einzelne ist ein Unikat. Die älteste Narroschemerle stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Über dem Häs kreuzen sich vier Riemen mit in Bronze gegossenen Rollen, die bis zu 24 kg schwer sein können und durch den Narrosprung zum Erklingen gebracht werden. In der rechten Hand trägt er einen Holzsäbel, mit der linken präsentiert er stolz sein 'Foulard' (Seidentuch).

Altvillingerin



© Joanna Haag

Narri – Narro!

Die Begleiterin des Narros ist die Altvillingerin. Die Figur entstand Anfang des 20. Jahrhunderts im Zuge der Gleichberechtigung der Frauen. Davor war Fasnet reine Männersache. Sie trägt die Villinger Tracht, die noch aus der vorderösterreichischen Zeit Villingens stammt. Die im Regelfall goldene Radhaube verleiht ihr eine elegante Ausstrahlung. Immer dabei: Das 'Schnupfdösle', welches süße Leckereien enthält. Die Altvillingerin begleitet bei Bedarf auch den 'Narrosomen' (Narrennachwuchs) und schiebt die kleinen Mäschgerle (von 'Masquera', Maskenträger) in schön geschmückten alten Kinderchaisen (Kinderwägen) durch die Straßen.

Stachi & Morbili



© Joanna Haag

Narri – Narro!

Der Stachi ist eine bäuerliche Ableitung des majestätischen Narros und tritt mit einem 'Fuhrmannskittel' (Blauhemd) auf. Er trägt eine 'Surhebelscheme' (griesgrämiges Gesicht), die im Vergleich zur glatten Narroscheme derbere und spöttischere Gesichtszüge zeigt. Gerne führt der Stachi einen Staubwedel mit sich, mit dem er die Zuschauer abstaubt. Andere haben eine Streckschere dabei, mit der sie Zuschauern die Hüte vom Kopf klauen – also aufpassen!

Das Morbili trägt als Begleiterin des Stachis oder des Narros ebenfalls die Tracht der Altvillingerin, dazu aber eine Scheme mit Kopfbedeckung, die sie als altes Weiblein erscheinen lässt.

Butzesel



© Joanna Haag

Butz – Esel

Im Jahre 1914 wurde die Figur des Butzesel (Butz = Abfall), eine der ältesten Tiergestalten in der schwäbisch-alemannischen Fasnet, im Stadtbezirk Villingen wieder zugelassen. Er trägt ein aus Stoffflecken gefertigtes 'Blätzleshäs' (Blätzle=Stofffetzen) und einen Eselskopf. Außerdem zieht er einen langen Fichtenast hinter sich her. Stachis im Blauhemd, 'Trieber' (=Treiber) genannt, halten ihn mit lautem Peitschengeknall der 'Goaßel' (=Peitsche) in Schach. Gelingt es dem Esel trotzdem seiner Gruppe davon zu laufen und in eine Bäckerei oder Metzgerei zu entkommen, darf er dort essen und trinken, was er will. Die erbeuteten Würstchen hängt er sich an die Ohren. Die Eigenschaften des Esels werden nicht selten auch den Narren unterstellt wie zum Beispiel Sturheit oder Unberechenbarkeit.

Wuescht



© WIR VS GmbH

Wuescht

Der Wuescht, 'der Wüste', ist das Gegenstück zum imposanten Narro. Er trägt ein abgewetztes, oftmals geflicktes Narrohäs. Seine Hose ist mit Stroh prall ausgestopft, sodass er kaum noch laufen kann. Auf dem Rücken hat er ein mit allerlei Krimskrams geschmücktes Brett, 'Krätze' genannt. Er trägt eine alte, abgestoßene Schiene und einen Reisigbesen. Passend zum derben Aussehen sagen die Wuescht während den Umzügen unzüchtige Reime auf, welche manchen Zuschauern ein verlegenes Grinsen ins Gesicht zaubern. Es gilt als Ehre, ein kleines Strohbüschel vom Wuescht in den Kragen gesteckt zu bekommen! Am Ende der Villingener Fasnet, am 'Fasnet-Zieschtig' (Fasnetdienstag), wird um Mitternacht auf dem Münsterplatz vor dem Rathaus das Stroh der Wueschte verbrannt.

Zugpolizei



© Foto Singer

Miau – Miau

Die Katzenmusik wurde 1872 von heimkehrenden Soldaten ins Leben gerufen. Es war eine lose Schar von Musikanten, Spöttern und Humoristen, die auch Fasnet feiern wollten, aber das notwendige Geld für ein teures Narrohäs nicht zur Hand hatten. Vielleicht zur Verhöhnung des 'Preußen-Reiches', vielleicht aber auch zum eigenen Schutz wurde eine militärisch uniformierte Zugpolizei geschaffen und der erste Vorstand kurzerhand zum Generalfeldmarschall erhoben.

Schon
GEWUSST?

Wer sich als bekanntes Mitglieder der einzelnen Vereine über das Jahr hinweg etwas Lustiges oder Peinliches hat zu Schulden kommen lassen, wird in den Fasnetzeitungen der jeweiligen Vereine verewigt. Mitglieder der Vereine verkaufen an den Wochenenden vor der Fasnet in der Innenstadt die Zeitungen und sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger von Villingen-Schwenningen von den Missetaten erfahren.

Kater Miau



© Foto Singer

Miau – Miau

Die Hauptfigur des Katzenmusik-Vereins ist der Kater Miau. Er ist das ganze Jahr über im Villingener Romäus-turm eingesperrt und wird am Fasnetsonntag durch die Katzenmusik und viele Schaulustige aus dem Turm befreit. Am Ende der Fasnet, am Dienstag, wird er wieder eingesperrt.

Das Häus des Katers sowie seine Handschuhe und die hohen Stiefel sind komplett schwarz. Der Kopf stellt einen grau getigerten Kater dar. Um den Hals liegt ein heller Fellkranz. Auf seinem Schwanz sitzt eine Eule als Zeichen der Weisheit. In der rechten Hand trägt er einen Spazierstock und in der linken Hand eine große Laterne, mit der er auch in die hintersten Winkel Licht bringt, um alle Missetaten 'seiner Villingener' zu erfahren und humorvoll zu verkünden.

Katzenrolli



© Foto Singer

Miau – Miau

2011 wurde auf Grundlage alter Postkarten und Zeichnungen von Karl Friedrich Kaiser eine neue Figur geschaffen: 'Der Katzenrolli'. Er trägt eine Schiene aus Lindenholz, die ein freches Katzengesicht zeigt. Ein Frack, Ringelsocken und eine zerrissene Hose runden das Bild des Straßenstreuners ab. Ihm zur Seite wurden 2012 und 2013 für Erwachsene ein Kater und eine Katzenfigur gestellt. Auch sie tragen Lindenholzschiene und kommen etwas vornehmer daher.

Schon
GEWUSST?

Mehr als 20 Gruppen stellen beim Katzenmusik-Verein an den Umzügen die Missetaten aus Stadt und Politik auf kreativen Motivwägen zur Schau.

Glönki



© WIR VS GmbH

Rhabarber - Ahoi

Gegründet im Jahr 1933 aus einem Kreis angesehener Villingener Junggesellen, die sich im Café Raben zusammgefunden hatten, stellt die Glönki-Gilde aktuell den drittgrößten Fasnetverein der Stadt Villingen-Schwenningen dar. Der Name 'Glönki' (von Glünke: einer, der herumhängt) war ein gebräuchliches Spottwort für einen verlotterten Menschen. Das Häs besteht aus einem blau-weißen wadenlangen Hemd, die blaue Seite des Hemdes muss immer auf der linken Körperseite sein. Des Weiteren tragen die Glönkis einen roten, in Falten gelegten und gestärkten Kragen und eine weiße Zipfelmütze, an welcher der Fuchsschwanz als Zeichen der Narrenfreiheit befestigt ist. Rot-weiße Ringelsocken, schwarze Schuhe und weiße Handschuhe vervollständigen das Glönki-Häs. Neben den Musikzügen, dem Fanfarenzug, dem Spielmannszug mit Majoretten und der Guggenmusik Krawazi-Rambler, gibt es auch noch die Glönkinchen, sozusagen die Garde der Glönki-Gilde.

Trommler



oben: © Trommlerzug | unten: © Melanie Junker

Rhabarber - Ahoi

1935 wurde der Trommlerzug als erster Zug der Glönki-Gilde gegründet und zählt somit zu den ältesten Elementen im Erscheinungsbild der Glönki. Abgesehen von ihrer Trommlermutter sind lediglich Männer über 18 Jahren zugelassen. An der Fasnet trommeln sie auf ihren Blechtrommeln durch die Stüble, Wirtschaften und Gässle der Stadt und geben ihre stimmungsvollen Lieder zum Besten.

Eine Hand voll mutiger Frauen schloss sich mit Zustimmung der Glönki-Gilde im Jahr 1980 zusammen und bildete fortan die Trommlerwieber, das weibliche Pendant zum Trommlerzug. Zu erkennen sind sie unter der großen Glönkischar ganz leicht, denn um sich vom Trommlerzug und allen anderen Glönki abzuheben, tragen die Trommlerwieber Overalls, ebenfalls in blau-weiß.

Weitere Gruppen: Mini-Blechtrommler für Kinder von 5-12 Jahre und der neu ins Leben gerufene JUTZ - Jung-Trommlerzug für Kinder und Jugendliche von 12-16 Jahren.

Musikzüge



oben: © Fanfarenzug | mitte: © Miriam Uhrig | unten: © Krawazi Ramblers

Rhabarber - Ahoi

Auch die Musik kommt bei den Glonkis nicht zu kurz. Einer der ältesten Fanfarenzüge Baden-Württembergs (Gründung 1951) ist Teil des Vereins. Auf ihren Landsknecht- und Paradetrommeln sowie Fanfaren spielen sie nicht nur traditionelle Märsche und Fanfarenstücke, sondern mischen in ihr Repertoire auch moderne Lieder. Wenn man so will, stellen die Glonkinchen seit 1956 die 'Garde' der Glonki-Gilde dar, welche den Fanfarenzug an einigen Auftritten begleitet.

Neben dem Fanfarenzug wurde 1969 ein weiterer Musikzug, der Spielmannszug mit Majoretten, aus der Taufe gehoben. Die dem Spielmannszug angeschlossenen Majoretten wirbeln zur Musik des Zuges kunstvoll ihre Wirlingstäbe in die Luft.

Die jüngste, jedoch lautstärkste Musikgruppe der Glonki-Gilde, formierte sich im Jahr 1999: Die Guggenmusik Krawazi-Ramblers.

Hexe



© Hexenzunft Villingen e. V.

Hex Hex - Huiii

Die Hexenzunft Villingen wurde 1969 von einer Stammtischrunde in der Villingen Südstadt gegründet und ist der größte Hexenverein in Villingen-Schwenningen. Die Hexen tragen ein grünes Häs mit einer roten Schürze. Dazu Spitzenhöschchen, rote Socken, Strohschuhe, den obligatorischen Hexenbesen und eine einzigartige Schme. Abweichungen wie Warzen, Falten, Stand der Zähne und der Augenlider sind gewünscht. Aufgrund der Größe der Hexenschar wurden im Laufe der Zeit Sonderfiguren eingegliedert.

Gehilfe



© Hexenzunft Villingen e. V.

Hexenmeister



© Hexenzunft Villingen e. V.

Hex Hex — Huiii


1976 wurde als Erstes der Gehilfe eingeführt. Er unterstützt den Hexenmeister und sorgt beim Umzug dafür, dass die Hexen zusammenbleiben. Die Karbatsche (große Peitsche) soll die Hexenschar treiben. Zu erkennen ist der Gehilfe an der roten Farbe seiner Kurztunika und den beiden Hörnern an der Scheme. Für das Fell an den Füßen und der Scheme wird tibetisches Bergziegenfell verwendet. Traditionell wird diese Figur idealerweise von Ratsmitgliedern verkörpert.

Schon
GEWUSST?

Während im Stadtbezirk Villingen viele Fasnetvereine an den Hohen Tagen eine eigene Wirtschaft betreiben ('Stüble' genannt), ist es im Stadtbezirk Schwenningen Brauch, von Haus zu Haus zu ziehen und sich von Bekannten und Freunden bewirten zu lassen.

Hex Hex — Huiii


Zu jeder Hexenschar gehört ein Hexenmeister. Dieser ist das Oberhaupt der Hexenschar und eine Einzelfigur, welche im Jahr 1983 als Folgefigur des Gehilfen entstanden ist. Gut erkennbar mit seiner grünen Kurztunika und der besonderen Scheme mit vier Hörnern, führt er die gesamte Hexenschar und die Gehilfen an. Der Hexenmeister tauft die Neulinge am 6. Januar und ist während der Umzüge das Oberhaupt der Gruppe. Für das Fell an den Füßen und der Scheme wird ebenfalls tibetisches Bergziegenfell verwendet. Den Hexenmeister verkörpern in der Regel Ratsvorsitzende oder Vorstände.

Hansel



© WIR VS GmbH

Narri – Narro

Der Hansel ist die bekannteste Figur der Schwenninger Fasnet. Er trägt ein bemaltes Leinengewand, bestehend aus Hose und Kittel. Die aus Lindenholz geschnitzte Schemen hat einen freundlichen Ausdruck. Die weiße Rüsche ist blau gefasst und kommt auseinandergelegt auf eine Länge von rund sieben Meter.

Zwei Fuchsschwänze und das 'Gschell', sechs kreuzweise getragene Lederriemen mit 42 oder 48 Rollen aus Stahlblech (Gewicht ca. 15 kg), vervollständigen die Figur des Hansels. In der rechten Hand schwingt er das Uhrenpendel mit der Uhrzeit 11.11 Uhr als Hinweis auf die ehemals weltgrößte Uhrenindustrie im Stadtbezirk Schwenningen. Wenn die Hansel synchron zum Narrenmarsch im Takt springen, ist dies ein Höhepunkt eines jeden Umzugs.

Schantle



© WIR VS GmbH

Narri – Narro

Ein Schantle ist nach örtlichem Verständnis ein 'Kerl, der anderen schädlich tut'. Diese Figur trägt eine schwarze Hose und einen blauen Fuhrmannskittel. In der rechten Hand hält er meist eine Kuhglocke oder eine Peitsche und über der handgeschnitzten, gutmütig lächelnden Schemen einen schwarzen Filzhut mit zwei Fuchsschwänzen. In den weißen glatten Kragen steckt er vorne mehrere bunte Tücher hinein.

Schon
GEWUSST?

Mitglieder der Narrozunft Villingen dürfen in den offiziellen Stühle der Narrozunft im Stadtbezirk Villingen ihre Schemen (Masken) ablegen. Wenn die Mitglieder der Narrenzunft Schwenningen hingegen im Stadtbezirk Villingen zu Besuch sind und eines der Stühle betreten, werden die Schemen nicht abgesetzt.

Hölzlekönig



© WIR VS GmbH

Narri – Narro

Der Hölzlekönig, eine prächtige Einzelfigur, wurde benannt nach der einst höchsten Tanne Deutschlands, die an der Straße von Schweningen nach Villingen stand. Sein Häs besteht aus einer blauweißen (Stadtfarbe Schweningens) Hose und ebenso kariertem Oberteil. Ein brauner Umhang und die starre, ernste Scheme mit der Haube und einer Tanne vervollständigen die groß gewachsene Figur. Auf dem Rücken des Umhangs ist das Schwenninger Stadtwappen zu sehen. In der linken Hand hält er ein Buch über die Sage des Hölzlekönigs.

Moosmulle



© Narrenzunft Schweningen e. V.

Narri – Narro

Das Moosmulle, eine jüngere Figur seit 1971, wird ausschließlich von Frauen und Kindern getragen. Das Häs stellt die Mooswieber dar, die früher Torf im Schwenninger Moos gestochen haben. Ein braunes Häs mit heidekrautfarbenen Bommeln, die Holzmaske und das 'Gschell' (bei dieser Figur sind es zwei getragene Lederriemen mit hell klingenden Glöckchen) sind die Kennzeichen. In der Hand trägt das Moosmulle einen Korb und einen Fuchsschwanz.

Mooshexe



© Narrenzunft Schweningen e. V.

Narri – Narro

Die Narrenzunft hat drei Mooshexen, deren Aufgabe es ist, die Moosmulle zu behüten und Leben in die Gruppe zu bringen. Die aus Lindenholz geschnitzte Maske zeigt ein grobes, aber dennoch freundliches Gesicht. Das Häs ist in den Farben der Heide gehalten, bestehend aus einem erikafarbenen Kopftuch, einer gleichfarbigen Schürze, einer grünen, gemusterten Bluse und einem braunen Rock, unter dem eine Spitzenunterhose getragen wird. An den Füßen trägt die Hexe Strohschuhe, in der Hand einen Reisigbesen. Die Mooshexen wurden 1974 erschaffen.

Schon
GEWUSST?

In den Jahren 1915–1919 und 1940–1947 musste die Fasnet in Villingen-Schwenningen aufgrund des Ersten und Zweiten Weltkrieges abgesagt werden.

Hexe



© WIR VS GmbH

Hexen – Juhullii

Die Hexengilde Sauerwasen e. V. Schweningen wurde 1978 im Stadtteil 'Saurer Wasen' im Stadtbezirk Schweningen gegründet. Die Hexe trägt ein rotes mit Blümchen gemustertes Häs und eine grüne Schürze. Dazu die üblichen Hexen-Accessoires wie Spitzenhöschen, rote Socken, Strohschuhe und Hexenbesen. Das Erkennungsmerkmal der Hexen sind die unterschiedlichen Farben der Strümpfe: gelb und rot.



Ziegel-Buben & Ziegler



© Ziegel-Buben Schweningen

Ziegel – Buben

Die Ziegel-Buben Schweningen e. V. wurden zur Erinnerung an die ehemaligen Ziegelwerke im Herbst 1985 gegründet. Da die Ziegelwerke heute nicht mehr bestehen, tragen sie als Zeichen der Trauer eine schwarze Krawatte. Ihr Häs setzt sich aus circa 600 biberschwanzartigen roten Stoffziegeln zusammen. Der Ziegel-Bub führt einen Wedel mit sich, um mit den Zuschauern Schabernack zu treiben.

Eine weitere Figur ist der Ziegler. Er stellt einen alten Vorarbeiter dar, dessen Scheme vom Lustigen ins Grimmige springt. Außerdem deuten die schwarzen Stoffziegel auf mehr Erfahrung und ein höheres Alter hin. Er führt eine Streckschere mit sich, mit der er die Zuschauer neckt.

Franziskanermuseum Villingen



© Michael Kienzler

Im Museum herrscht zu jeder Jahreszeit Fastnachtsstimmung, denn hier haben die Figuren der historischen Villingen Fastnacht vom stolzen Narro bis zum behäbigen Wuescht ihr Zuhause gefunden. Die einzelnen närrischen Attribute und Motive wie Fuchsschwanz und Kragen, Eselskopf und Stroh werden zudem vor einem allgemeinen kulturgeschichtlichen Hintergrund erläutert. So entfaltet sich der faszinierende Bedeutungsreichtum der Fastnacht vom Mittelalter bis heute. Zum Kostbarsten der Abteilung zählt die Sammlung der historischen Fastnachts-schemen mit Spitzenstücken aus dem Besitz der Historischen Narrozunft Villingen und des Museums.



FRANZISKANERMUSEUM

Rietgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen

07721 / 82-2351

franziskanermuseum@villingen-schwenningen.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Di – Sa 13 – 17 Uhr | So 11 – 17 Uhr



EINTRITT FREI

Die Figuren von Ingeborg Jaag im Puppenformat



© visual-artwork

Jeweils pünktlich zum Dreikönigstag versammeln sich die über 80 Figuren der Künstlerin Ingeborg Jaag wieder in den Ausstellungsräumen des Franziskanermuseums. Zu sehen sind die Figuren der Villingener Fastnacht, Villingener und Schwenninger Prominenz sowie stadtbekannte Originale im Format 1:3. Alle Figuren sind zu lebendigen Bildern zusammengestellt, immer herrscht unter den Puppen eine rege Kommunikation: Sie nehmen miteinander Blickkontakt auf, Paare wenden sich einander zu, zwischen Akteuren und Zuschauern entwickeln sich typische Szenen, wie sie sich während der Umzüge abspielen.

Ausstellungsdauer: Jährlich vom 6. Januar bis zum ersten Sonntag nach der Fastnacht. Führungen für Kinder und Erwachsene können über die Webseite oder telefonisch gebucht werden.

Heimat- und Uhrenmuseum Schweningen



© Städtische Museen Villingen-Schwenningen

Im protestantischen Schweningen verlief die Fastnachtsgeschichte ganz anders als in Villingen. Die Verwandtschaft zwischen Hansel und Narro lässt sich jedoch nicht leugnen, wie die Fastnachtsabteilung im Heimat- und Uhrenmuseum zeigt. Diese präsentiert nicht nur die wichtigsten Figuren des lebendigen Schwenninger Brauchtums wie Hansel, Schantle, Moosmulle und Hölzlekönig, sondern erzählt auch, wie in der einst 'größten Uhrenstadt der Welt' der Faschnachtsgeist Einzug hielt.



HEIMAT- UND UHRENMUSEUM

Kronengasse 16, 78054 Villingen-Schwenningen
07721 / 82-2371
heimatmuseum@villingen-schwenningen.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

2. Sonntag im Monat | 11–17 Uhr



EINTRITT FREI

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Tourist-Info & Ticket-Service Villingen Im Franziskaner Kulturzentrum

Rietgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721 / 82-2340
E-Mail: tourist-info@villingen-schwenningen.de

Montag – Freitag 10 – 17 Uhr
Samstag 9 – 17 Uhr
Sonn-und Feiertag 11 – 17 Uhr

Sommeröffnungszeiten von 1. Mai – 30. September
Montag – Freitag 10 – 18 Uhr

Tourist-Info & Ticket-Service Schwenningen Im Bahnhof Schwenningen

Erzbergerstraße 20, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 / 82-1066
E-Mail: tourist-info@villingen-schwenningen.de

Montag – Freitag 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr



@visitVS



villingen-schwenningen.de/tourismus



villingen-schwenningen.de/nette-toilette

Das Prospekt wurde in Zusammenarbeit mit den Fasnetvereinen und der Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen erstellt.

Stand Dezember 2023. Änderungen vorbehalten.
Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Foto: Joanna Haag